



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Ranke an Adolf Erman

Ranke, Hermann

Heidelberg, 21.01.1911

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-97564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-97564)

Heidelberg 21. Jan. 1911.

Ihre vorerwähnte liebe Frau Professor!

Ihre lange Zeit in Hueren mit unermesslicher
geistiger Frische und Energie, haben
es aber immer wieder für sich gehalten.
Da kommt heute die freundliche Nachricht
von der Aukunft der Doris Tochter, —
und wie sehr ich glücklich bin, wenn
sich die sehr vorerwähnte Frau Professor mit
meiner allerbesteren Glückwünsche zum
neuen Fakultätsausgang. Ich
kann Ihnen und den jüngeren Jahren
wirklich nichts Besseres wünschen, als
sich möglicherweise die Freude und
Mitsprache der Blauen so viel
Freunde und Bekannte mit mir ob der ungenü-
genhaftigsten Jahre mit auch auf mich
zu haben, wenn auch die Kraftproben

Zurück zu meinem Brief an Sie
Die ganze Königsfamilie für Sie
Der Grund, warum ich meine Briefe an
Sie für Sie geschrieben habe, war vor allem das,
dass ich Ihnen ganz klar definieren will,
mit wie stark Sie sich einbringen wollen.
Und das kann ich jetzt auch, wenn auch durch
meine Unwissenheit die offizielle Mitteilung des
Führers der Regierung auf meine Briefe
an mich gelangt ist. Der Inhalt des Füh-
rers ist dieser:

Ich habe zwei besondere Räume (die ersten
des Landwirtschaftlichen Instituts bauen) von
gemeinsamen Inkubatoren, die das „agrytologische
Institut“ der Univ. Heidelberg bilden sollen.
Das neue neue Klausur „Disziplinierung“
mit Schriftlich, in dem ich meine Inkubator.
Bibliothek aufbauen kann, das andere
nein ganz großzügiger Hörsaal mit Platz für

30-40 Leinwand, zugleich mit einem großen
Fisch, um die Form nach allen Seiten
dicht zusammenzubringen gefaltet werden
können. Mania Gipsen um Geld für Au-
faffung von Leinwand sind sehr beschaffen
worden. Demnach ist jedes Jahr 2000 für
Neuaufstellungen um das mal für Prof.
für ein neues Grundstück 550 M. w. tra, so
das ist in diesem Jahr für 750 M. Leinwand
aufgekauft. Das wird für ein mal um ein
sehr kleines Grundstück geben, aber
grünvorbei macht mania wichtige Position
auf dem mal um ein ist sehr ganz untrüglich:
Sicherlich das die frühere Univ. - Bibliothek
mit Aegyptiaca sehr gut ausgestattet ist, und
dabei, das die Bibliotheksverwaltung um
ein nutzbares Kennzeichen. Mania erlaubt,
alle ägyptolog. Werke - offiziell jedes-
mal für die Universität, in drücktesten aber
in Calendas graecas - auf mania mania.

war aufgezallt. Da mir's dann wirklich
nein war, so habe ich die Bibliothek bis zum
Kauf. Und ich wurde natürlich nicht zufrieden,
in jeder neuen Budgetperiode kommt eine
Fortschrittlichkeit mit einer Fortschrittlichkeit des
jährlichen Anstiegs zu — Fortschritt!

Indem ich bis Ostern alles in
Ordnung zu haben ist, nur die Lage des
Kaufes ist auch in der neuen Lage. Käuf.
nein zu haben ist zu haben. Es ist eine
ganz abgelebte alte kleine mecklige
Linde, die sich sehr schnell ab zu
gebäude gedrückt hat — aber ein Stück
für, das hoffentlich noch mehr
Länder, die Ägypten Gelder
nicht ist mit ihnen zu haben.

Sei mir ein Brief mit neuen
Kauf in der neuen Lage. Zwei
Länder, die Ägypten Gelder
nicht ist mit ihnen zu haben.

mit denen ich jetzt ohne die neuen Aufsätze
in Ihre hands mit in Steuders Grammatik
beginnen kann. Das neue ist ein junger Schöpfer
Altphilolog, der sich als Grammatiker ins Mü-
nchener Raum mit viel Furcht hat - freilich
Namenabwärtig ob freilich nicht gleich sein wird.
Dr. andr. ist Dr. Weber, der die Curia Fura:
Kothne herausgegeben hat. Er ist sehr wenig stark
Aufgabe Zeit mit großer Eifer dabei, und da
er sehr speziell in die ystolmäische Furcht für
nein-Kommune will, so sollte ich mich sehr mal zu
Lernen. - Das publicum "feinfühlig in
die altg. Kultur" hat unermesslich viel Zügel
gefunden und macht mir viel Freude aber
auch viel Schmerz und macht Arbeit als ich
gedacht habe, da ich die Vorträge auf ganz außer-
ordentlichem. Indem ich profitieren ist dabei
mauflorvi, was ich für die Zeit unermesslich
Raum - aber zur nichtig ungenügender Arbeit
daran wurde ich drin in der Furcht-Kommune.

Die nähere Kollegen, vor allem Besold,
Koll und Duhn aber auch die Jungstoen
Dr. Kar Bartholomae (Kaufmann) und die
Raktor v. Schabert bringen nach wie vor mei-
ner Arbeit ein vereintes Heißes die frucht-
barste Zukunft entgegen. Auf Domaszewski,
der sich auslagert, nach seiner Bekundung, ist
sich leidenschaftlich. In der mal Lustigung mit
den Mitgliedern der Universität haben wir
da ein natürliches neues größeres Gesells.
Man möge sich auch den Dingen gehen. Und ist man.
wollen sind wir die Formale Nachmittage,
an denen mein Auge nur die Zahl aller
Faktoren in ungenügender Weise
das Nichterhalten und die Ordnung der
Praxis. —

Die Praxis, ist fassen an mich ein alter
Heideberg einzuhalten. Auf meine Praxis mit
sich an die physische Natur und hat immer auf-
stieg zum "Heiligung" mit seiner Reine

meine Michaelsbasilika aus dem 11. Dorfstei-
den oder neuen Gang unter der Philosophenschule
mit dem Blick auf Thal und Fließ am Markt
auf links als meine und so prächtige Gasar-
gang am Faltom-Rauel. Also für die freie
reife Drucke, das mir unendlichen Aus-
sicht ist. Mir Drucke mit Dank und
früher Aufhängigkeit an unser ägyptisches
Fleisch aus der Gemme, was ich wollte
mir, die Kunst ist ein Fingerring und die
meine einmal geschickte Dame in der
meine mir für die Person ist! Die meine
Geschichte aus der die auf die Ordnung
Lage, was meine Arbeit "Zimmer" ist so
geschicklich gebaut, das ich mich mit in mei-
nem Hof und in der Braut und alle
Mittelpunkt mit Händen zu greifen.

Und unser Programm ist so prächtig klar,
das die beide gerade und gut mit uns und
die Fiß ist eine Können!

Alles ist ja da, um zu laugen in Aufregung:
wunderbar und pflichtig mit dem Mitleid,
dass diese Zeit die bei guter Gemüthsheit sei:
die wissen, wie mit der besten Freygeflücht
zu der ihm namhafte Frau Gemaltes prima
mit geschickter Hand an die ganz jüngere
und jüngste Generation.

Ihr Ansehen und Dankbar verbunden

Hermann Rauke.